

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 69

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 23. März
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 23 mars
1923

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLII^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 69

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.,
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 69

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Wahrung der schweizerischen Interessen im besetzten Gebiet. — Freiwillige Übertragung eines Versicherungsbestandes. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Protection des intérêts suisses dans les Régions Occupées. — Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance. — Trascrimento onorario d'un portafoglio d'assicurazione. — Cand-Gammeter, Hôtel des Alpes, Mont-Pèlerin s. Vevey. — Bilan d'une société anonyme. — Mexique. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 1923. 20. März. Die Firma Louis Monnier, Fabrication d'horlogerie, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 129 vom 25. Mai 1916, Seite 829), wird infolge Uebergangs von Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Louis Monnier & Cie. Fabrication de la montre Ajax (Louis Monnier & Cie. Ajax Watch Co.)» gestrichen.

Louis und Arthur Monnier, beide von Sonceboz-Sombeval, Fabrikanten, in Biel, haben unter der Firma Louis Monnier & Cie. Fabrication de la montre Ajax (Louis Monnier & Cie. Ajax Watch Co.), mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1923 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Louis Monnier. Uhrenfabrikation. Schützengasse 29 a.

Goldschalenfabrikation. — 21. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Wyss & Cie., Goldschalenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 318 vom 28. Dezember 1911, Seite 2138), ist Hermann Wyss, von Hessigkofen, Arzt, in Messen, infolge Todes ausgeschieden. Ferner sind aus der Gesellschaft ausgetreten: Fräulein Emma Wyss, von Hessigkofen, in Biel; Fräulein Mathilde Wyss, von Hessigkofen, in Biel; Alfred Bourquin-Wyss, von Sonvilier, Fabrikant, in Biel, und Adolf Wyss, Arzt, von und in Hessigkofen. In die Gesellschaft sind dagegen eingetreten: die bisherigen Prokuristen Hugo Wyss, von Hessigkofen, Fabrikant, und Alfred Eduard Bourquin, Sohn, von Sonvilier, Fabrikant, beide in Biel. Die diesen Gesellschaftern seinerzeit erteilte Einzelprokura ist erloschen. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift der drei Gesellschafter: Eduard Wyss, Hugo Wyss und Alfred Eduard Bourquin.

Bureau de Courclary

Imprimerie et édition. — 19 mars. La maison Ls. Alfred Voumard, imprimerie et édition, à Tramclan-dessous (F. o. s. du c. du 13 janvier 1892, n° 8, page 29), est radiée, ensuite du décès de son chef.

Camionnage. — 20 mars. La raison Rudolf Wütrich, à St-Imier (F. o. s. du c. du 26 août 1922, n° 200, page 1662), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Rudolf Wütrich et ses fils».

Rudolf Wütrich, Rodolphe-Henri Wütrich, François-Auguste Wütrich et Jean-Rodolphe Wütrich, tous camionneurs, du Trub, à St-Imier, ont constitué, à St-Imier, une société en nom collectif sous la raison sociale Rudolf Wütrich et ses fils, qui a commencé le 1^{er} mars 1923. Rudolf Wütrich représente la société par sa signature individuelle, les autres associés signent collectivement à deux. La société reprend l'actif et le passif de la raison «Rudolf Wütrich» radiée. Camionnage. Rue des Jonchères 29.

Bureau de Porrentruy

Horlogerie. — 19 mars. La société en nom collectif Petitprin et Tena, horlogerie, à Courgenay (F. o. s. du c. du 13 mars 1919, n° 60, page 410), est dissoute. La liquidation de cette société étant terminée, cette raison est radiée.

Engrais chimiques. — 19 mars. Le chef de la maison Ulysse Laville, à Courgenay, est Ulysse Laville, originaire de Courgenay et y domicilié. Achat et vente d'engrais chimiques.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boulangerie, épicerie, etc. etc. — 21 mars. La raison J. Fromaigeat-Jobin, boulangerie, épicerie, pâtisserie, confiserie et vins en gros, à Saignelégier (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1909, n° 25, page 170), est radiée ensuite du départ de la titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Bahnhofrestaurant. — 21. März. Die Firma Friedrich Daepf, Bahnhofrestaurant, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. Dezember 1920, Seite 2337), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bahnhofrestaurant. — 21. März. Inhaber der Firma Friedrich Pflüger-Daepf, in Münsingen, ist Friedrich Pflüger-Daepf, von und in Münsingen. Betrieb des Bahnhof-Restaurants.

Gasthof. — 21. März. Die Firma Ernst Bögli-Depping, Gasthof zum Ochsen, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 16. Februar 1920, Seite 278), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Gasthof. — 21. März. Inhaber der Firma Rudolf Löffel, in Münsingen, ist Rudolf Löffel, von Oberburg, in Münsingen. Betrieb des Gasthofs zum Ochsen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Verwertung chemischer, technischer und metallurg. Neuerungen. — 1923. 19. März. Unter der Firma Parnox-Aktiengesellschaft ist, mit Sitz und Gerichtsstand in Luzern, eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausarbeitung und die Verwertung chemischer, technischer und metallurgischer Neuerungen und deren Überführung in die Industrie, sowie die Durchführung von Transaktionen, die mit dem genannten Geschäftszwecke irgendwie in Verbindung stehen. Die Statuten datieren vom 10. März 1923. Das Grundkapital beträgt Fr. 12,000, eingeteilt in 12 voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern, die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Die Gesellschaft wird nach aussen durch den Verwaltungsrat vertreten, welcher aus 1—3 Mitgliedern besteht. Einziges Mitglied ist gegenwärtig: Dr. Gustav von Crayen, Kaufmann, von Büron, wohnhaft in Luzern. Geschäftslokal: Krienserstrasse Nr. 11.

20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Theodor Bucher's Söhne, Weine, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 7. April 1921, Seite 694), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma «Theodor Bucher's Söhne, Weine», in Luzern.

Theodor Bucher jun. und Alfons W. Bucher, beide von und in Luzern, haben unter der Firma Theodor Bucher's Söhne, Weine, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. April 1923 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Theodor Bucher's Söhne, Weine» auf dieses Datum übernimmt. Weinhandlung. Mühlenplatz 4.

21. März. Fides Luzern A. G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 185 vom 18. August 1922, Seite 1558 und dortige Verweisung), An ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1922 haben die Aktionäre eine partielle Statutenrevision vorgenommen und unter anderem beschlossen, den Sitz und Gerichtsstand der Gesellschaft von Luzern nach Schaffhausen zu verlegen. Die Firma ist daher in Luzern erloschen.

Briefmarken. — 21. März. Dem Inhaber der Firma Géza Szekula, Briefmarkengrosshandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 244 vom 11. Oktober 1919, Seite 1794), ist vom Regierungsrat des Kantons Luzern gestattet worden, seinen Familiennamen mit «Szekula» zu schreiben. Dementsprechend ändert derselbe seine Firma ab in: Géza Sekula.

Wein. — 21. März. Der Inhaber der Firma Antonio Bozzetti, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 292 vom 14. Dezember 1914, Seite 1873), verzeigt jetzt als Natur des Geschäftes: Weinhandel. Baselstrasse 24.

21. März. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Industrie A. G. Allegro (Société Industrielle Allegro S. A.), in Luzern (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1923, Seite 254), erteilt an Frida Kuhn, von Heldswil (Thurgau), und Charles Wismer, von Wetzikon, beide wohnhaft in Emmenbrücke, Kollektivprokura.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Verlagsbuchhandel, Buchdruckerei, Buchbinderei, Lithographie usw. — 1923. 21. März. Eberle, Kälin & Cie., in Einsiedeln (S. H. A. B. 1914, Nr. 147, Seite 1095). Berichtigung. Die Eintragung vom 20. Juni 1914 ist dahin richtigzustellen, dass es heissen soll, dass der neunzehnjährige Gesellschafter Carl Eberle, Sohn, neben den Gesellschaftern Anton Kälin-Birchler und Arnold Kälin-Fassbind (und nicht Karl Eberle-Fassbind) für die Firma zeichnen wird. Ein Karl Eberle-Fassbind gehört der Gesellschaft nicht an.

21. März. Darlehenskassaverein Einsiedeln, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 40 vom 16. Februar 1920, Seite 278 und dortige Verweisungen). Aus dem Vorstande sind ausgetreten: Ignaz Ochser, Präsident, und Alois Schildler, Kassier. Der Vorstand, welcher aus fünf Mitgliedern besteht, setzt sich heute wie folgt zusammen: Josef Maria Kälin, Holzhändler, von Einsiedeln, in Einsiedeln-Rüti, Präsident; Kasimir Schönbächler, Landwirt, von Einsiedeln, in Einsiedeln-Birchli, Vizepräsident; Gottlieb Neidhardt, Lehrer, von Ramsen (Schaffhausen), in Einsiedeln-Willerszell, Aktuar; Thomas Kuriger, Schuhmachermeister, und Theodor Schönbächler, Schmied, beide Beisitzer, von und in Einsiedeln. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen je zwei Mitglieder des Vorstandes kollektiv.

21. März. Die von der Firma Meinrad Theiler-Eberle, Hotel Axenstein, in Morschach (S. H. A. B. Nr. 303 vom 1906, Seite 1209), an Frau M. Theiler-Eberle erteilte Prokura ist erloschen.

21. März. Die unter der Firma: Licht A. G. (Lumière S. A.) (Ligth Limited) (S. H. A. B. Nr. 75 vom 1917, Seite 522; Nr. 4 vom 1922, Seite 27), in Goldau, bestehende Zweigniederlassung der Licht A. G., in Zug, wird infolge Verlegung des Hauptsitzes von Zug nach Goldau von Amtes wegen gestrichen.

21. März. Die Konsumgenossenschaft Goldau, in Goldau, hat in den Generalversammlungen vom 18. Dezember 1921 und 3. Dezember 1922 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 98 vom 21. April 1903, Seite 694, publizierten Tatsachen getroffen. Der Sitz der Genossenschaft befindet sich in Goldau. Mit der Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift wird betraut: der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar. Es steht dem Genossenschaftsrat ferner zu, auch Angestellten der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift zu übertragen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der dazu bestimmten Personen kollektiv zeichnen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das genossenschaftliche Volksblatt, das für sämtliche Mitglieder zu abonnieren ist. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Rechte und Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossen Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Nach erfolgter Aufnahme ist jedes

Mitglied verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen. Die Anteilscheine sind verzinslich zu 3 % und können entweder auf einmal oder in monatlichen Raten von mindestens Fr. 2 einbezahlt werden. Das erste Jahr müssen mindestens Fr. 20 einbezahlt werden, die weiteren Jahre je Fr. 10, ansonst diese Beträge jeweils an der Rückvergütung abgezogen werden. Die Mitglieder sind auch für den noch nicht einbezahlten Betrag ihrer Anteilscheine haftbar. Bevor der von einem Mitgliede übernommene Anteilschein nicht voll einbezahlt ist, kann es die Auszahlung der ihm zukommenden Rückvergütungen (vorbehaltlich Absatz 2) nicht beanspruchen. Die Verzinsung erfolgt nach Einzahlung von Fr. 20. Vom Ueberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, sollen in der Regel 20 %, mindestens aber 10 % dem Genossenschaftsvermögen gutgeschrieben werden. Ueber die Verteilung dieser Quote auf die verschiedenen Fonds entscheidet die Generalversammlung auf Antrag des Genossenschaftsrates, jedoch soll dem Reservefonds nicht weniger als die Hälfte der Quote zugeschrieben werden. 80 resp. 90 % werden den Mitgliedern nach Massgabe ihrer gestempelten Bezüge rückvergütet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der Genossenschaftsrat; 3. die Betriebskommission; 4. die Rechnungsprüfungskommission; 5. die Verwaltung. Zur Leitung der Angelegenheiten der Genossenschaft wählt die Generalversammlung einen Genossenschaftsrat von mindestens 7 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern, welche letztere für den Fall andauernder Verhinderung von Mitgliedern des Genossenschaftsrates diese zu ersetzen haben. Der Genossenschaftsrat konstituiert sich selbst in seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung, indem er jeweils auf die Dauer eines Jahres aus seiner Mitte einen Präsidenten, Vizepräsidenten und Aktuar wählt, welche letztere drei die Betriebskommission oder den Vorstand bilden. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben. Ferner sind aus dem Vorstande ausgetreten: die Beisitzer: Mathias Müller, Josef Merz, Karl Schilber, Theodor Lehmann, Arnold Simon und Karl Hagenbüchli.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Epicerie, mercerie. — 1923. 15 mars. Le chef de la maison Agnès Bersier, à Cugy, qui a commencé le 15 février 1923, est Mademoiselle Agnès Bersier, fille d'Eugène, de et à Cugy. Epicerie, mercerie.

Bureau Murten (Bezirk See)

Vins et spiritueux. — 19 mars. La raison Charles Pellet, vins et spiritueux, à Morat (F. o. s. du c. du 28 mai 1921, n° 134, page 1083), confère procuration à Samuel Pellet, fils de Samuel, originaire du Bas-Vully, domicilié à Morat.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Metallwarenfabrik, Vernicklungsanstalt. — 1923. 20. März. Die Kollektivgesellschaft Louis Schreyer & Cie., Metallwarenfabrik und Vernicklungsanstalt, in Biberist (S. H. A. B. Nr. 258 vom 11. Oktober 1920, Seite 1939), wird gestützt auf das Konkurskenntnis vom 17. März 1923 von Antes wegen gestrichen.

Bureau Ollen-Gösgen

Schablonen, Tapeton, Malerartikel. — 17. März. Inhaber der Firma Albert Felchlin Sohn, in Olten, ist Albert Felchlin, von Arth (Schwyz), in Olten. Schablonen und Tapeten-Versandhaus; Malerartikel. Ringstrasse 18.

Dekorations- und Flachmalerei. — 20. März. Die Firma R. Burger, in Schönenwerd, Dekorations- und Flachmalerei (S. H. A. B. Nr. 223 vom 19. September 1918), ist zufolge Todes des Inhabers erloschen.

Dekorations- und Flachmalerei. — 20. März. Inhaber der Firma Robert Burger, in Schönenwerd, ist Robert Burger, von Burg (Aargau), in Schönenwerd. Dekorations- und Flachmalerei. Die Firma erteilt Einzelprokura an: Emma Burger-Meier, Witwe des Robert Burger, von Burg (Aargau), in Schönenwerd, und Emma Burger, von Burg (Aargau), in Schönenwerd.

Eisen, Eisenwaren, sanitäre Artikel. — 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kully & Willers, in Olten, Handel mit Eisen, Eisenwaren und sanitären Artikeln (S. H. A. B. Nr. 73 vom 28. März 1922), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Simon Kully, dipl. Ing.», in Olten.

Glasdachwerk, mechanische Sponglerie usw. — 20. März. Simon Kully, dipl. Ing., in Olten (S. H. A. B. Nr. 277 vom 11. November 1921). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kully & Willers», in Olten.

20. März. Die Firma Viehzuchtgenossenschaft Frohburg, in Lostorf (S. H. A. B. Nr. 128 vom 21. Mai 1921 und dortige Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 2. Februar 1923 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv. Kassier ist das bisherige Vorstandsmitglied Wilhelm Walsler, Landwirt, von und in Wisen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Bijouterie und Uhren. — 1923. 18. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Dietrich & Cie., in Basel (S. H. A. B. Nr. 438 vom 19. November 1904, Seite 1749), Bijouterie und Uhrenhandlung en gros und en détail, hat sich infolge Todes des Gesellschafters Otto Dietrich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Anton Dietrich», in Basel.

Inhaber der Firma Anton Dietrich, in Basel, ist Anton Dietrich, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dietrich & Cie.», in Basel. Bijouterie- und Uhrenhandlung en gros und en détail. Gerbergasse 3.

Drahtwaren und Lampenarmaturen. — 19. März. Inhaber der Firma Alfred Rob. Müller, in Basel, ist Alfred Robert Müller, von Diogen (Basel-Land), in Basel. Drahtwaren- und Lampenarmaturen-Fabrik. Davidsbodenstrasse 15.

Import und Export; Mercerie, Quincaille usw. — 19. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma G. Kiefer & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1922, Seite 1315), Export und Import von Waren; Engros- und Einzelhandel in Mercerie-, Quincaille- und Lederwaren, Spielwaren, Porzellan und Glas, Kunstseide (Marke Berta Regina), in Rohmöbeln, und Fabrikation derselben; Detailhandel in Glas und Porzellan, Küchen- und Haushaltsgüter, Reise- und Toiletteartikeln, Kunstgegenständen und Möbeln, elektrischen Apparaten und Beleuchtungskörpern, sowie Fabrikation derselben, hat zu einem Generalvollmächtigten mit Einzelunterschrift ernannt: Dr. Wilhelm Hofmann-Hess, Kaufmann, von Zürich, in Basel.

Südfürchte und Landesprodukte. — 19. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Rentsch & Co., in Zürich 4 (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich, den 6. Januar 1917, und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 11 vom 15. Januar 1923, Seite 109, und dortige Verweisungen. Gesellschafter: Walter Rentsch, in Zürich 1; Emil Rentsch, in Zürich 7, und Hugo Rentsch, in Zürich 1, alle von Zürich), hat am 1. Februar 1923 in Basel unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Haupt- und Zweigniederlassung sind nur die beiden Gesellschafter Emil Rentsch und Hugo Rentsch befugt. Des ferneren wird für die Zweigniederlassung und zwar mit Beschränkung auf diese allein Einzelprokura erteilt an: Hans Feigenwinter, von Reinach (Basel-Land), in Basel, und Emmy Breining, württembergische Staatsangehörige, in Arlesheim. Südfürchte und Landesprodukte en gros. Wallstrasse 13.

20. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Leder Import A.-G. in Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 163 vom 1. Juli 1921, Seite 1389), Handel mit Leder und verwandten Artikeln, erteilt Kollektivprokura an: Peter Wolf, von Untervaz (Graubünden), in Basel, in der Weise, dass derselbe kollektiv mit einem der andern Kollektivprokuristen namens der Gesellschaft zu zeichnen befugt ist.

20. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Buchdruckerei zum Hirzen A. G., in Basel (S. H. A. B. Nr. 161 vom 24. Juni 1913, Seite 1170), Buchdruck und Verlag, Verlag des Basler Anzeigers und der Basler Zeitung, besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Personen: Robert La Roche-Vondor Mühl, Bankier, Präsident; Dr. jur. Wilhelm Vischer-Iselin, Advokat und Notar, Vizepräsident; Karl Eduard Sarasin-Hoffmann, Fabrikant, Sekretär; Emanuel Stüchelberger-Brunschweiler, Fabrikant; Carl Eduard Vischer-Speiser, Fabrikant; Ernst Vischer-Geigy, Architekt, und Gustav Wackernagel-Merian, Fabrikant; alle von und in Basel.

Wein, Spirituosen, Sprit. — 21. März. Die Firma A. Burkhardt-Rietmann, in Basel (S. H. A. B. Nr. 175 vom 7. Juli 1920, Seite 1311), Branntweimbrennerei und Spirituosenhandlung, Sprit en gros, verzengt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung, sowie Handel in Sprit en gros.

Wein usw. — 21. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Bacchus A. G., in Basel (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1922, Seite 1512), Handel mit Weinen, Ex- und Import von Weinen und Lagergeschäft, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Holbeinstrasse 14.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1923. 19. März. Die Aktiengesellschaft Schweizerische Dampfboot-Gesellschaft für den Untersee und Rhein, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1918, Seite 27), hat in der Generalversammlung vom 23. Juli 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Gegenstand des Unternehmens ist der Schiffahrtsbetrieb für Personen- und Warentransporte auf dem Rhein, dem Untersee und dem Bodensee. Die Gesellschaft kann ihren Geschäftskreis auf verwandte Gebiete, wie den Motorboot- und Lagerhausbetrieb usw. ausdehnen. Das Aktienkapital, das bisher Fr. 55,200 betrug (eingeteilt in 552 Namenaktien zu Fr. 100), ist auf Fr. 5520 herabgesetzt worden, eingeteilt in 552 Aktien von je Fr. 10. Zugleich ist das Aktienkapital durch Ausgabe von 945 neuen Stammaktien von je Fr. 100 und 687 Prioritätsaktien von je Fr. 100 erhöht worden auf den Betrag von Fr. 168,720 (einhundertachtundsechzigtausendhundertundzwanzig Franken), eingeteilt in 552 Stammaktien von je Fr. 10, 945 Stammaktien von je Fr. 100 und 687 Prioritätsaktien von je Fr. 100. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Stammaktien sind voll einbezahlt. Das Prioritätsaktienkapital wird gebildet durch Umwandlung der gemäss der «Vereinbarung 1912 über die Leistung einer Bürgschaft für das Dampfboot Schaffhausen der Schweizerischen Dampfboot-Gesellschaft für den Untersee und Rhein vom 25. Januar/26. Februar 1912» von den Bürgen vom 1. Januar 1920 ab zu leistenden Annuitätsbeträge von Fr. 13,750 pro Jahr. Das Prioritätsaktienkapital wird sukzessive einbezahlt. Die Einzahlung von 20 % ist durch die Bezahlung der Annuität pro 1920 erfolgt. Für die Prioritätsaktien werden nicht einzelne Titel, sondern Zertifikate über eine Mehrzahl von Titeln auszugeben. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Schaffhauser Intelligenzblatt» u. im «Tageblatt für den Kanton Schaffhausen», sowie in der «Thurgauer-Zeitung». Der Verwaltungsrat kann die Veröffentlichung noch in andern Publikationsorganen des In- und Auslandes verfügen. Die aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates und zwei von diesem aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern bestehende Direktion vertritt die Gesellschaft nach aussen, in der Weise, dass der Präsident der Direktion einzeln und die beiden andern Mitglieder kollektiv für die Gesellschaft zeichnen. Dem Verwaltungsrat gehören an: Gottfried Altortor, Regierungsratspräsident, von und in Schaffhausen, Präsident; Anton Schmid, Regierungsrat, von Malans (Graubünden), in Frauenfeld (Thurgau), Vizepräsident; Heinrich Baumann, Oberregierungsbaaurat, von Bretten, in Karlsruhe (Baden); Eduard Fehr, Nationalrat, von und in Mammernbach (Thurgau); Johann Heinrich Debrunner, Kaufmann, von und in Ermatingen (Thurgau); Eduard Hanhart, Statthalter, von und in Steckborn (Thurgau); Dr. med. Ernst Rippmann, Arzt, von und in Stein a. Rh.; Ingenieur Arthur Uehlinger, Stadtrat, von und in Schaffhausen; Jean Bachmann, Stadtmann, von und in Diessenhofen (Thurgau); Hans Vogler, Ingenieur, von Schaffhausen; und Dr. jur. Heinrich Pletscher, Stadtratspräsident, von Schleithelm; diese zwei in Schaffhausen. Präsident der Direktion ist Gottfried Altortor, Regierungsratspräsident; die beiden andern Direktionsmitglieder sind: Eduard Fehr, Nationalrat, und Hans Vogler, Ingenieur. Die Prokura der beiden letzteren ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei. — 1923. 17. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Alfred Wollers & Co., in Liq., Stickereifabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 305 vom 30. Dezember 1915, Seite 1765), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

19. März. Aus dem Vorstand des Vereins unter der Firma Tonhalle-Gesellschaft St. Gallen, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 282 vom 1. Dezember 1917, Seite 1887), sind ausgeschieden: B. Zweifel-Weber; Dr. Leo Kirehhofer; Dr. C. Scheitlin und Adolf Lang; ihre Unterschriften sind erloschen. Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Dr. Robert Eberle-Mader, Advokat, von St. Gallen, Präsident; Dr. med. Hans Alfred Bärlocher, Arzt, von St. Gallen, Vizepräsident; Rudolf Jordi, Bankkassier, von Ochlenberg; Moritz Homburger, Kaufmann, von St. Gallen; Viktor Zoller, Bankdirektor, von Au; Ernst Fehr-Raduner, Architekt, von St. Gallen, und Carl Guggenbühl, Generalagent, von St. Gallen; alle in St. Gallen C. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

Vermittlung von Liegenschaften. — 20. März. Theophil Zollikofer, Kaufmann, von St. Gallen, in St. Gallen O, und Friedrich Abt, Architekt, von Rottenschwil, in St. Gallen O, haben unter der Firma Theophil Zollikofer & Cie., in St. Gallen C, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. August 1918 ihren Anfang nahm. Bureau für Vermittlung im Liegenschaftsverkehr. Multergasse 43, St. Gallen C.

Transporte, Schiffsagenturen usw. — 20. März. Die Firma Christian Hausmann, Internationale Transporte, Schiffsagenturen, Zollauss-

künfte und Kommission, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 209 vom 1. September 1919, Seite 1531), ist infolge Verkaufs des Geschäftes an die Firma «Christian Hausmann A.-G.», in St. Gallen, erloschen.

Aussteuer- und Tapezierergeschäft. — 20. März. Die Firma **Wilhelm Billwiler, Aussteuer- und Tapezierergeschäft, St. Jakobstrasse 46, St. Gallen C.** (S. H. A. B. Nr. 203 vom 13. August 1921, Seite 1643), ist infolge Kourkurses erloschen.

Obst, Südfrüchte, Lebensmittel, Wein. — 20. März. Inhaber der Firma **Josef Küng, in Rorschach, ist Josef Küng, von Amriswil, in Rorschach, Handel in Obst, Südfrüchten, Lebensmitteln und Wein. Zur Reblaub, Neugasse 9.** Die Firma errichtet gleichzeitig und unter gleicher Benennung eine Zweigniederlassung in Buchs; Bahnhofstrasse. Für die Zweigniederlassung führt die rechtsverbindliche Unterschrift nur der Firmainhaber.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Kolonialwaren, Obst, Gemüse. — 1923. 19. März. **Martin Schmidt, von Igels, in Davos-Platz, und Nicolaus Schmidt, von Igels, in Davos-Platz, haben unter der Firma Gebrüder Schmidt, in Davos-Platz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 22. September 1921 ihren Anfang genommen hat.** Kolonialwaren, Obst- und Gemüsehandlung in gros und in détail. Praviganerstrasse Nr. 324. Die Firma erteilt Prokura an: Margreth Schmidt-Caduff, von Igels, wohnhaft in Davos-Platz.

20. März. Aus der Kommission der **Genossenschaft Kur- & Verkehrsverein Pontresina, in Pontresina** (S. H. A. B. Nr. 298 vom 12. Dezember 1919, Seite 2185), sind **Leo Trippi, Dr. Paul Gredig, Ernst Baumann und Christian Tietzel** ausgetreten. Deren Unterschriften sind somit erloschen. Neu in die Kommission sind gewählt worden: **Joos Müller, Hotelier, von Davos und Pontresina, in Pontresina, und Claudio Gianotti, Baukagent, von Castasegna, in Pontresina, als weitere Mitglieder, und Paul Schmidt, Hotelier, von Lienz und Pontresina, als Supplement.** Die rechtsverbindliche Unterschrift führen gemäss Statuten der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitgliede.

21. März. Die Firma **Jos. Balestra, Flaschner, Flaschnerei, in Ilanz** (S. H. A. B. vom 1. August 1895), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bau- und Ladenflascherei, Haushaltungsartikel. — 21. März. Inhaber der Firma **Alois Balestra, in Ilanz, ist Alois Balestra, von Gerra (Gambargno), wohnhaft in Ilanz. Bau- und Ladenflascherei, Haushaltungsartikel. Städtli Nr. 154.**

Tuch- und Manufakturwaren, Wollc. — 21. März. Die Firma **H. Honegger, Tuch- und Manufakturwaren und Wollc, in Chur** (S. H. A. B. Nr. 125 vom 29. Mai 1916, Seite 850), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Handelsgärtnerci. — 21. März. Die Firma **Jacob Stocker, Handelsgärtnerci, in Schuls** (S. H. A. B. vom 25. Juli 1894), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Weine und Spirituosen, spanische Weinhalle. — **Berichtigung.** Das Geschäftslokal der Firma **Esteban Ros, in Aarau** (S. H. A. B. 1923, Seite 475), befindet sich Kronegasse Nr. 3, nicht Pelzgasse Nr. 33, wie irrthümlich publiziert.

Teppichgeschäft. — 1923. 21. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hans Hassler & Co., in Aarau** (S. H. A. B. 1919, Seite 1669), hat sich aufgelöst, die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Baden

21. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Spörri, Bildhauer, in Wettingen** (S. H. A. B. 1912, Seite 219), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Eduard Spörri, Bildhauer, in Wettingen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Eduard Spörri, Bildhauer, von und in Wettingen. Grabsteingeschäft. Schulhausstrasse.**

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Viehhandel und Landwirtschaft. — 1923. 19. März. Der Inhaber der Firma **Gottfried von Siebenthal, Viehhandel und Landwirtschaft, in Gündelhart** (S. H. A. B. Nr. 1 vom 8. Januar 1923, Seite 6), hat den Geschäfts- und Wohnsitz von Gündelhart nach Frauenfeld verlegt. In Huben.

19. März. **Elektrizitätsgenossenschaft Hefenhofen, in Hefenhofen** (S. H. A. B. Nr. 166 vom 4. Juli 1911, Seite 1147). **Wilhelm Stadler, Konrad Lutz und Johann Hungerbühler** sind aus dem Vorstand ausgetreten; an deren Stelle sind in denselben gewählt worden: **Jean Huber-Zillig, Landwirt, von Engishofen, Kassar; Rudolf Wyler, Säger, von Tägerwilen, und Eugen Schmid, Landwirt, von Homburg, Beisitzer, alle in Hefenhofen. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.**

20. März. **Fabrikantenkasse der Weberei Weinfelden von Ed. Bühler & Co., in Weinfelden** (S. H. A. B. Nr. 88 vom 5. April 1921, Seite 679 und Verweisung). Die Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 17. Februar 1923 infolge Revision ihrer Statuten folgende Aenderungen beschlossen: Art. 11: Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Erkrankungsfall ein Taggeld von 67 % des Verdienstausfalles, vorbehaltlich Art. 24 d, 26 c und 27, Absatz 3. Art. 24 d: Die Generalversammlung bestimmt die Mitgliederbeiträge und Krankengeldauszahlungen. Art. 26 c: Je nach den Ergebnissen der Jahresrechnung hat die Kommission die Mitgliederbeiträge und die Krankengeldauszahlungen festzusetzen. Art. 27, Absatz 3: Wenn das Vermögen angegriffen werden muss, so sind die Beiträge so zu erhöhen, oder die Krankengeldauszahlungen so zu reduzieren, dass es spätestens in drei Jahren wieder auf seinen vorherigen Bestand gebracht wird. Die übrigen bisher publizierten Bestimmungen sind indes nicht verändert worden.

21. März. Die **Brennereigenossenschaft Eschenz, in Eschenz** (S. H. A. B. Nr. 113 vom 8. Dezember 1887, Seite 929), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. Februar 1922 infolge Verkaufs der Brennerei aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

20. März. Unter der Firma **Schiffstickerci Bischofszell A. G., mit Sitz und Gerichtsstand in Bischofszell, hat sich am 12. Februar 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet; deren Dauer ist unbeschränkt. Die Gesellschaft bezweckt die käufliche Uebnahme und den Betrieb der von der Kommanditgesellschaft unter der Firma «Brunner, Hofstätter & Co.» in Bischofszell betriebenen Schiffstickerci mit Aktiven und Passiven auf Grund der Uebnahmsbilanz per 1. Januar 1923 zum Preise der Aktiven von Fr. 277,326.65. Dieser Preis wird beglichen durch Uebnahme folgender Passiven: Fr. 225,000 Hypotheken und Fr. 52,326.65 Kreditoren. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu machen, soweit sie nach der Ansicht**

des Verwaltungsrates mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder in deren Interesse als geboten erscheinen. Das Aktienkapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) eingeteilt in 50 Aktien zu je Fr. 1000, welche alle auf den Namen lauten und voll einbezahlt sind. Der Gesellschaft gegenüber gelten nur die im Aktienbuch eingetragenen Besitzer. Veräusserungen und Uebertragungen von Aktien sind nur mit Genehmigung des Verwaltungsrates zulässig und erfolgen durch Indossement, die erst durch Eintrag im Aktienbuch Gültigkeit erhalten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre und die Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat aus 3 Mitgliedern, die Geschäftsführung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, namens derselben führt der Präsident des Verwaltungsrates und die Geschäftsführung je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Bruno Kuhn, Rechtsanwalt, von Nesslau, in St. Gallen, Präsident; Eduard Wehrli, Schweizer, alt Friedensrichter, von und in Bischofszell, und Ernst Burkhardt, Kaufmann, von Weinfelden, in Bischofszell, letzterer zugleich Geschäftsführer.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1923. 13 marzo. La società anonima **Banca Svizzera Americana**, con sede in Locarno (F. u. s. d. c. del 2 agosto 1915, n° 177, pag. 1070; 7 maggio 1920, n° 116, pag. 855 e precedenti pubblicazioni), con decisione dell'assemblea generale straordinaria degli azionisti del 25 agosto 1920, ha risolto lo scioglimento della società per fusione di essa «Banca Svizzera Americana», colla «Unione di Banche Svizzere», in Winterthur e San Gallo (F. u. s. d. c. del 16 ottobre 1920, n° 263, pag. 1980 e seguenti pubblicazioni), mediante cambio di azioni sulla base di tre azioni della «Unione di Banques Suisses», da franchi cinquecento, contro venti azioni della «Banca Svizzera Americana», da franchi cento, con effetto a partire dal 1° gennaio 1920. Il patrimonio della «Banca Svizzera Americana», in Locarno, è amministrato dalla «Unione di Banche Svizzere». L'attuale rappresentazione fungerà sino alla chiusura della liquidazione e cancellazione della firma. La «Banca Svizzera Americana», è rappresentata di fronte ai terzi dalla «Unione di Banche Svizzere» e sono quindi autorizzati a firmare: Achille Gianella, direttore della succursale di Locarno dell'«Unione di Banche Svizzere»; Giov. Battista Caroni, vice-direttore della stessa succursale, e Giovanni Roudalli, procuratore della stessa, però collettivamente due a due, in base alle esistenti iscrizioni al Registro di commercio. Sono cancellate le firme: Pedrazzini, Balli, Zanolini, Moretti, Walzer, Rathgeb e Schiess.

Frutta, coloniali, commestibili, rappresentanze. — 21 marzo. Titolare della ditta **Emanuele Sangalli, in Murato**, è Emanuele Sangalli, di Villa Raverio, provincia di Milano (Italia), domiciliato in Murato. Frutta, coloniali e commestibili all'ingrosso e rappresentanze diverse.

Distretto di Mendrisio

Liquorie prodotti affini. — 12 marzo. Sotto la ragione **Luculiano S. A.** si è costituita una società per azioni, per tempo indeterminato, con sede in Chiasso, avente per iscopo la fabbricazione o la vendita del liquore Luculliano e di prodotti affini. L'atto di costituzione e lo statuto sono di data 1° febbraio 1923. Il capitale sociale è di franchi quindicimila (fr. 15,000), ripartito in n° 30 (trenta) azioni nominative da franchi cinquecento (fr. 500) ciascuna. La gestione sociale è affidata ad un consiglio di amministrazione composto di tre membri, che stanno in carica tre anni. Il consiglio designa nel proprio seno un consigliere delegato. A coprire la carica di amministratori per il primo esercizio e sino all'assemblea ordinaria del 1924 vennero chiamati: Magg. Giuseppe Galli, fu Giacomo, commerciante, da Meride, in Chiasso; Guido Bianchi, di Ernesto, commerciante, da e in Chiasso, e Giuseppe Chicsa, fu Edoardo, commerciante, pure da ed in Chiasso. Il consiglio di amministrazione ha poi nominato consigliere delegato il magg. Giuseppe Galli. La firma sociale spetta al consigliere delegato, che firma singolarmente ed agli altri due membri del consiglio che firmano collettivamente. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio Ufficiale del Cantone Ticino.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1923. 19. mars. Sous la dénomination: **Eglise évangélique allemande de Montreux**, il est constitué à Montreux, une association du genre de celles prévues aux articles 60 et suivants du Code civile suisse. Cette église veut offrir les bénéfices de la parole de Dieu, des sacrements et de la cure d'âme à tous les habitants évangéliques de langue allemande de Montreux, sans distinction de nationalité. Le siège de cette association est à Montreux. Les statuts portent la date du 1^{er} octobre 1922. Sont membres de la communauté toute personne, sans distinction de sexe ou de nationalité qui, après l'achèvement de son instruction religieuse, manifeste le désir de faire partie de la communauté en signant personnellement la carte de membre et qui témoigne son intérêt pour l'église par le paiement d'une cotisation annuelle correspondante à ses circonstances. La cotisation d'un chef de famille peut donner à d'autres membres adultes de sa famille le droit de signer la carte de membre. La sortie de l'association s'acquiert par démission, exclusion, non paiement de la cotisation et départ. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée des membres de la communauté; b) le conseil d'église. L'association est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'église. Le président est: Jean Müller, de Tägerwilen (Thurgovie), professeur, domicilié à Clarens; le secrétaire est: Théodore Jobner, de Kerzers près Morat (Fribourg) et Berne, pasteur, domicilié à Montreux.

Genf — Genève — Ginevra

Eaux gazeuses. — 1923. 20 mars. La raison **L. Dupont, fabrique d'eaux gazeuses, à Genève** (F. o. s. du c. du 30 mai 1918, page 865), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

20 mars. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite: **Primours.** — **François Martinez, commerce de primours, à Genève** (F. o. s. du c. du 22 mars 1920, page 535).

Société Immobilière Le Travail C., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1922, page 1709).

Société Immobilière Le Travail D., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 juillet 1922, page 1404).

Horlogerie, etc. — **Félix Schulz, fabrique d'horlogerie et d'abauches, à St.-Georges (Lancy)** (F. o. s. du c. du 9 février 1922, page 254).

20 mars. La Caisse-Maladie du Personnel de la Société anonyme **L. Rasario et Cie, société coopérative ayant son siège au Petit-Saconnex** (F. o. s. du c. du 16 mars 1921, page 547), a renouvelé son comité comme suit: Louis Bernard, président; Eugène-Antoine Fiala, vice-président, mécanicien, de nationalité tchécoslovaque, à Genève; Charles Berger, trésorier; Emile Schweni, secrétaire; Auguste Grosjean, vice-secrétaire-trésorier; François Comazzi, Mario

Julita, Marcel Parisod, Werner Osterwalder, mécaniciens, de Matzingen (Thurgovie), à Genève; Piorro Bertolazzi, fondateur, de nationalité italienne, au Petit-Saconnex, et Madame Maria Julita, noyautouse, de nationalité italienne, au Petit-Saconnex.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 20. März. Zwischen den Ehegatten **Johann Marti**, Kaufmann, geb. 1890, von Abtwil (Aargau), und **Lydia Rosa** geb. Maikler, geb. 1902, wohnhaft Müllerstrasse 55, in Zürich 4, besteht vertragliche Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «Marti-Maikler», in Zürich 4.

Wahrung der schweizerischen Interessen im besetzten Gebiet

(Bekanntmachung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 22. März 1923.)

Am 15. März 1923 haben die Rheinlandkommission für die Ausfuhr aus dem altesetzten Gebiet und General Degoutte für die Ausfuhr aus dem neu-besetzten Gebiet (Ruhrgebiet) folgende neue Bestimmungen erlassen, welche insbesondere dazu beitragen sollen, den wirtschaftlichen Interessen der an den Sanktionsmassnahmen nicht beteiligten Länder entgegenzukommen:

1. Die zuständigen interalliierten Stellen können den ausländischen Käufer ermächtigen, an Stelle des inländischen Lieferanten Gesuche um Ausfuhrbewilligungen einzureichen unter der Bedingung, dass für die Ausfuhr ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse des Bestimmungslandes nachgewiesen wird.

2. Diese Vorzugsbehandlung kann nur für solche Bestellungen in Frage kommen, die vor dem 1. Februar 1923 abgeschlossen worden sind.

3. Der genannte Beschluss der Rheinlandkommission und der gleichlautende Beschluss des Generals Degoutte sehen keine Befreiung vor von der Ausfuhrabgabe, welche in demjenigen Betrag erhoben wird, der zur Zeit der Bestellung der Ware bezogen wurde.

4. Gesuche, welche im Sinne obiger Bestimmungen auf die Vorzugsbehandlung Anspruch erheben, müssen auf diplomatischem Wege eingereicht werden. Der Tatbestand der Bestellung, insbesondere das Datum des Abschlusses und vorkommenden Falls Datum und Betrag der gemachten Anzahlungen, müssen nachgewiesen werden.

5. Dieser Nachweis ist Voraussetzung für die Annahme der Gesuche, welche nur bis zum 1. Mai 1923 erfolgt.

Um für die von schweizerischen Interessenten vor dem 1. Februar 1923 im besetzten Gebiet bestellten Waren eine reibungslose Ausfuhr zu ermöglichen, sind noch weitere diplomatische Schritte bei den beteiligten Regierungen unumgänglich. Damit bei der Wahrung der schweizerischen Wirtschaftsinteressen im besetzten Gebiet keine Zeit verloren geht, werden die interessierten Firmen gut tun, ihre im besetzten Gebiet pendenden Bestellungen von allgemeinem volkswirtschaftlichem Interesse beim **Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements** anzumelden. Diese Anmeldung soll begleitet sein von allem Belegmaterial, welches zur allfälligen erfolgreichen Vertretung der Ausfuhrgesuche von den hierzu bestimmten schweizerischen Stellen benötigt wird. Insbesondere sollen vorgelegt werden:

1. Originalkopie der Bestellung und Original der Bestellungsbestätigung, oder notariell beglaubigte Abschriften solcher Dokumente.

2. Wenn Anzahlungen geleistet worden sind, Belege darüber, wie hoch sich diese belaufen und unter welchem Datum sie erfolgt sind.

3. Mitteilungen darüber, welchem Verwendungszweck die bestellten Waren dienen sollen und welches die allfälligen Folgen eines weitem Ausbleibens der bestellten Waren sind. Aus diesen Mitteilungen muss ersichen werden können, ob ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse der Schweiz vorliegt.

4. Allen oben erwähnten Belegdokumenten sind zur Erleichterung der Weiterleitung Abschriften in je 1 Exemplar beizulegen.

Damit keine Irrtümer entstehen, wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Entgegennahme der oben angeordneten Eingaben durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement lediglich eine vorbereitende Massnahme darstellt und dass das Endresultat dieser Aktion vom Erfolg der noch vorzunehmenden weiteren diplomatischen Schritte abhängt.

Bestellungen, welche erst nach dem 1. Februar 1923 im besetzten Gebiet abgeschlossen worden sind, können im Rahmen der hier umschriebenen Aktion nicht berücksichtigt werden.

Selbstverständlich werden die kompetenten schweizerischen Stellen auch weiterhin besorgt sein, dass für alle schweizerischen Bestellungen eine Lösung gefunden wird, wie sie die Interessen unserer Volkswirtschaft erfordern.

Protection des intérêts suisses dans les Régions Occupées

(Communication du Département fédéral de l'économie publique du 22 mars 1923.)

Lo 15 mars 1923, la Haute Commission Interalliée des Territoires Rhénans a promulgué, relativement à l'exportation des marchandises en provenance de ces territoires, de nouvelles dispositions accordant certaines facilités d'ordre économique aux pays qui ne participent pas à l'application des sanctions. A la date susindiquée, le Général Degoutte a promulgué les mêmes dispositions en ce qui concerne l'exportation des marchandises en provenance des territoires occupés de la Ruhr. Ces prescriptions prévoient ce qui suit:

1. Les Autorités Interalliées compétentes peuvent autoriser l'acheteur étranger à se substituer à l'exportateur pour la demande de licence d'exportation, s'il est prouvé que le pays destinataire a un intérêt général à l'exportation de la marchandise.

2. Ces facilités ne s'appliquent qu'aux commandes passées avant le 1^{er} février 1923.

3. La décision de la Haute Commission Interalliée des Territoires Rhénans et celle du Général Degoutte ne prévoient pas l'exemption du paiement des taxes à l'exportation. Les taxes à acquitter seront celles en vigueur à la date de la passation de la commande.

4. Pour obtenir le bénéfice des mesures indiquées ci-dessus, l'acheteur étranger présentera une demande par la voie diplomatique. Il devra accompagner sa demande de pièces justificatives prouvant la commande, notamment sa date et, le cas échéant, la date et le montant des paiements déjà effectués.

5. Les demandes ne pourront être acceptées qu'après accomplissement de ces formalités. Elles seront reçues jusqu'au 1^{er} mai 1923.

Pour que les marchandises commandées par des acheteurs suisses, avant le 1^{er} février 1923, puissent être exportées sans difficultés, il est indispensable d'entreprendre encore d'autres démarches auprès des Gouvernements compétents. Afin de ne pas perdre de temps, les maisons suisses intéressées feront bien de signaler au **Secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique** les commandes qu'elles ont passées en territoires occupés et qui ont un caractère d'intérêt général. Elles produiront, à cet effet, tous les docu-

ments justificatifs qui seraient nécessaires aux autorités suisses compétentes pour obtenir, le cas échéant, la délivrance d'une licence d'exportation. Elles fourniront entre autres:

1. la copie originale de la commande et le document original confirmant la passation de la commande. Des copies légalisées par un notaire pourront remplacer ces documents;

2. des pièces justifiant le montant et la date des versements qui auraient déjà été effectués;

3. des renseignements sur l'usage auquel les marchandises sont destinées et sur les conséquences que pourrait avoir un nouveau retard dans la livraison. Ces renseignements devront être clairs et complets, afin qu'il soit possible de juger si l'exportation des marchandises présente un caractère d'intérêt général pour la Suisse.

4. Pour des raisons de simplification, tous les documents ci-dessus énumérés devront être accompagnés d'un double.

Afin d'éviter tout malentendu, le Département de l'économie publique insiste sur le fait que la réception par le Département de l'économie publique des pièces et renseignements sus-visés ne constitue qu'une mesure préparatoire et que le résultat final dépend du succès des démarches diplomatiques qu'il y aura encore lieu d'entreprendre.

Les commandes passées après le 1^{er} février 1923 ne pourront pas bénéficier du régime de préférence exposé ci-dessus. Mais il va sans dire que les autorités suisses compétentes continueront à faire tout ce qui est en leur pouvoir pour trouver une solution favorable à toutes les commandes, ainsi qu'il l'exigent les intérêts économiques du pays.

Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes

Die Versicherungsgesellschaft «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes», in Paris, in Anwendung des Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kauttionen der Versicherungsgesellschaften, in Kraft getreten am 1. Juni 1919, beabsichtigt, ihren gesamten schweizerischen Versicherungsbestand mit Rechten und Pflichten der **Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft «Die Schweiz (La Suisse)»** in Lausanne, zu übertragen.

Den schweizerischen Forderungsberechtigten der Gesellschaft «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» wird eine Frist bis zum 25. Juni 1923 angesetzt, um allfällige Einwendungen gegen die Uebertragung geltend zu machen. Die Einsprachen mit Begründung sind dem **Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern** einzureichen.

Stimmt der Bundesrat der Uebertragung zu, so gehen sämtliche schweizerischen Versicherungsverträge der «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» mit Rechten und Pflichten, auf die **Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft «Die Schweiz»** über.

Der Vertrag über die freiwillige Abtretung des schweizerischen Versicherungsbestandes sieht vor, dass, sofern der Bundesrat der Uebertragung seine Zustimmung erteilt, die Vertragswirkungen auf den 31. Dezember 1922 24 Uhr rückwirkend sein sollen. (V 81)

Bern, den 20. März 1923.

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance

La «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes», à Paris, faisant usage de l'art. 18 de la loi fédérale du 4 février 1919, sur les cautionnements des sociétés d'assurances, entrée en vigueur le 1^{er} juin 1919, a convenu de transférer tout son portefeuille suisse, avec ses droits et obligations, à «La Suisse», société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne, qui l'accepte.

Les créanciers suisses de la «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» peuvent faire valoir leur opposition contre ce transfert, avec indication des motifs, auprès du **Bureau fédéral des assurances, à Berne**, jusqu'au 25 juin 1923.

Si le Conseil fédéral approuve le transfert, l'ensemble des contrats suisses de la «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» passe, avec tous droits et obligations, à la «La Suisse», société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne.

Le contrat de cession volontaire du portefeuille prévoit que, pour le cas où le Conseil fédéral ratifie le transfert, les effets du contrat remonteront au 31 décembre 1922, à 24 heures. (V 82)

Berne, le 20 mars 1923.

Département fédéral de justice et police.

Trasferimento volontario d'un portafoglio d'assicurazione

La «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes», in Parigi, in applicazione dell'art. 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni delle società d'assicurazioni entrata in vigore il 1^o giugno 1919. La deciso di trasferire completamente il suo portafoglio svizzero, con relativi diritti ed obblighi, «La Svizzera», società d'assicurazioni sulla vita e contro gli infortuni, in Losanna.

Gli aventi diritto svizzeri della «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» possono far valere le loro opposizioni motivate a questo trasferimento presso l'Ufficio federale delle assicurazioni, a Berna, entro il 25 giugno 1923.

Se il Consiglio federale approva il trasferimento, la totalità dei contratti svizzeri della «Compagnie d'Assurances Générales sur la vie des Hommes» passa con diritti ed obblighi a «La Svizzera», società d'assicurazioni sulla vita e contro gli infortuni, in Losanna.

Il contratto di cessione prevede che nel caso in cui il Consiglio federale approva il trasferimento, gli effetti del contratto saranno retroattivi al 31 dicembre 1922 alle 24. (V 83)

Berna, il 20 marzo 1923.

Dipartimento federale di giustizia e polizia.

Cand-Gammeter, Hôtel des Alpes, Mont-Pèlerin s. Vevey

L'assemblée des obligataires soit porteurs de délégations de l'emprunt de fr. 160,000 du 5 septembre 1905, actuellement réduit à fr. 135,000, qui a eu lieu à Vevey le 15 mars 1923, a pris les décisions suivantes:

1. Renonciation par les créanciers aux intérêts arriérés, soit au semestre d'intérêts échu le 5 mars 1922.

2. Prorogation de l'échéance de l'emprunt au 5 mars 1927.

3. Remplacement de l'intérêt fixe de 6 % par un intérêt variable, dépendant du résultat de l'exploitation, pour cinq années à compter du 5 mars 1922.

4. Suspension, pendant cette même période de cinq ans, de l'amortissement obligatoire annuel de cinq mille francs, prévu dans le titre primitif.

5. Postposition de l'obligation du 5 septembre 1905 à un titre de quinze mille francs, à souscrire par la débitrice Cand en faveur de la Société fiduciaire pour l'Hôtellerie, à Zurich. (V 84)

Vevey, le 19 mars 1923.

Chocolat Klaus S. A. Le Locle
Bilan au 31 décembre 1922

Actif			Passif		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Débiteurs divers	2,505,812	95	Banques	955,948	—
Caisse	330	52	Agents divers	8,013	63
Effets en banque	12,872	30	Fournisseurs divers	52,903	19
Marchandises	1,297,058	54	Réserve pour créances douteuses	81,067	76
Immeubles	811,219	61	Prorata d'intérêts d'obligations	30,596	25
Machines et outils	622,996	69	Compte «Ducroire général»	610,086	43
Comptes spéciaux, titres	3,130,250	35	Réserves	863,000	—
Frais d'émission, solde	45,129	15	Fonds de secours	71,036	60
			Caisse de chômage fédérale	19,521	90
			Réserve pour différence de cours	120,372	10
			Réserve pour impôt en France	10,892	40
			Dividende non touché	2,537	35
			Acceptations	100,000	—
			Obligations	3,481,000	—
			Capital-actions	2,000,000	—
			Report, solde à nouveau	18,694	50
(A. G. 43)					
	8,425,670	11		8,425,670	11
Doit			Avoir		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
31 décembre 1922 Intérêts sur emprunts	196,772	25	31 décembre 1921 Solde report de 1921	5,887	36
31 décembre 1922 Solde disponible	18,694	50	31 décembre 1922 Bénéfice d'exploitation	209,579	39
	215,466	75		215,466	75
Pertes et profits au 31 décembre 1922					

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas

(Bericht des schweizerischen Konsularattachés in Shanghai.)

Die Bedeutung Chinas als wichtigstes Absatzgebiet des Fernen Osten ist durch den Weltkrieg ins helle Licht gerückt worden. Die Hochkonjunktur der unmittelbaren Nachkriegszeit in China ist in der Exportwelt bekannt. Die Ursachen dazu bilden in der Hauptsache zwei Faktoren, die, durch Zufall, gleichzeitig, und sich wechselseitig unterstützend, zu diesem ungewöhnlichen Aufschwung im Handel mit China beigetragen haben.

Zum einen Teil war es das immer rascher anwachsende Bedürfnis dieses so ausgedehnten Agrarlandes nach industriellen Erzeugnissen aller Art, da die in den frühesten Anfängen steckende einheimische Industrie, damals kaum ein Jahrzehnt alt, den weitaus kleinsten Teil der Bedürfnisse zu decken vermochte. Zudem steigerte just die sich in raschem Zunehmen befindliche Industrialisierung die Nachfrage nach gewissen Industrieerzeugnissen, besonders nach Maschinen und Fabrikaten der Werkzeugbranche.

Zum andern Teil war es die abnormal hohe Kaufkraft des chinesischen Geldes, hervorgerufen durch die Silberknappheit während des Krieges, welche der wirtschaftlichen Entfaltung Chinas lebhaften Vorschub leistete.

Diese beiden Faktoren eröffneten hauptsächlich dem Importhandel ungeahnte Chancen. Das ausgesprochene Agrarland, aus seiner jahrhundertelangen Lethargie erwachend, importierte Waren jeder Gattung und jeder Qualität, da ihm die hochwertige Valuta (der Wert des Taels stieg fast auf das vierfache seines Vorkriegswertes) sozusagen jeden Preis zu zahlen erlaubte. China, seiner eigenen natürlichen Reichtümer mehr und mehr gewahr werdend, wendet seit dieser Zeit der Güterveredelung vermehrte Aufmerksamkeit zu und beginnt damit sich auch auf diesem Gebiete vom Ausland unabhängiger zu machen. Die traditionelle Handarbeit räumt der mechanischen Arbeitsmethode immer mehr und mehr den Platz, und die Anzahl der Fabriken wächst von Jahr zu Jahr in steigendem Masse. Einzelne der bestehenden Etablissementen wachsen sich zu mächtigen Industriekonzernen aus. Ende 1921 gab es in China bereits 3,000,000 Baumwollspindeln, wovon zwei Drittel sich in chinesischem Besitz befinden. Ein Zeichen der zunehmenden Industrialisierung ist auch, dass die Einfuhrzollstatistik eine Abnahme der Fertigfabrikate verzeichnet, während die Halbfabrikate, ebenso Maschinen, Installationsmaterial und Werkzeugartikel im Zunehmen begriffen sind. Das Jahr 1921 hat zum Beispiel eine Einfuhr von Textilwaren im Werte von 26,700,000 Haikwantals zu verzeichnen gegenüber 7,000,000 Haikwantals im vorhergehenden Jahre. Diese Statistik ist insofern etwas trügerisch, als die hohe Wertsumme von 26,700,000 Haikwantals zum grossen Teil auf die damalige Steigerung der Warenpreise zurückzuführen ist. Zudem liegt heute noch ein gut Teil der 1920 eingeführten Ware unverkauft in den Warenhäusern und Godowns. (Ein Haikwantal entsprach 1921 ungefähr einem Werte von 4s.). Der Import von landwirtschaftlichen Maschinen und elektrischen Artikeln nahm im selben Zeitraum um 120, bzw. 110 % zu.

In besonders rascher Entfaltung befinden sich die Baumwollspinnereien, Mühlenwerke, Gerbereien, Zündholzfabriken, Schuh- und Hutfabriken, Oelereien mit Oelkuchenfabrikation und chemische Unternehmungen. Nach einer amtlichen Aufstellung besass China Ende 1921 im ganzen 1082 nach mehr oder weniger modernen Grundsätzen eingerichtete industrielle Unternehmen. Sie verteilen sich auf die folgenden Branchen: Eiproduktfabriken 42, Blechbüchsen- und Dosenfabriken 17, Zement- und Backsteinwerke 51, chemische und Färbereierwerke 19, Baumwollspinnereien 81, Destillieren, Brauereien und Mineralwasserfabriken 47, Maschinenwerke und Werften 30, Elektrische Kraft- und Lichtwerke 80, Mühlenwerke (Reis-, Weizen- und Kornmühlen) 93, Glashütten 22, Eisen- und Stahlwerke 9, Ledermanufakturien und Gerbereien 26, Zündholzfabriken 60, Oelereien mit Oelkuchenfabrikation 66, Papierfabriken 13, Druckereien und lithographische Anstalten 49, Reisschäl- und -Reinigungswerke 31, Sägewerke 25, Seidenspinnereien 222, Schmelzwerke 9, Seifen- und Kerzenfabriken 52, Zuckerraffinerien 6, Tabakfabriken 32. Diese Statistik verrät zugleich zweierlei.

Einmal geht daraus mit grosser Augenfälligkeit hervor, wie weit China mit seinen 300 Millionen Einwohnern in Technik und Industrie noch zurück ist. Diese Rückständigkeit erklärt sich aus dem starren Festhalten des Chinesen am Traditionellen und aus seiner beispiellosen Anspruchslosigkeit, beides Anflüsse der buddhistischen Lebensanschauung. Immerhin zieht mit den vielen zurückgekehrten Studenten aus Amerika und Europa allmählich ein neuer Geist ein, doch stossen diese mit ihren neuen Ideen noch immer auf bemerkenswerten Widerstand bei den Einheimischen. Auch der Mangel an leistungsfähigen Verkehrsmitteln legt der wirtschaftlichen Erschliessung Chinas grosse Hindernisse in den Weg. Die spärlichen Eisenbahnen genügen

den Anforderungen bei weitem nicht und Landstrassen nach europäischen Begriffen kennt dieses Land überhaupt nicht. Der ganze Verkehr spielt sich neben den wenigen Eisenbahnen auf den Flüssen ab oder auf unwegsamen Landpfaden, ein Umstand, der den Warentransport sehr kostspielig gestaltet. Nicht zuletzt lähmt das politische Chaos, in dem sich die Chinesische Republik befindet, Handel und Wandel. Die ohnedies ungenügenden Verbindungswege im Innern werden zudem durch Revolutionstruppen und Banditen unsicher gemacht.

Aus der obigen Statistik spricht auch mit aller Deutlichkeit der neuzeitliche Drang des Chinesen zur Industrialisierung. Im Gegensatz zu früheren Zeiten wendet sich heute auch der reiche und angesehene Chinese der Güterproduktion zu, da die Mechanisierung der Produktion seinem Ansehen nicht mehr Abbruch tut, wie es die manuelle Arbeitsmethode zu tun pflegte. Neue fähige Köpfe und neue Geldmittel stellen sich der Industrie zur Verfügung.

Die Hochkonjunktur der Jahre 1918 bis Anfang 1921 hat aus der grossen Aufnahmefähigkeit und -bereitschaft Chinas in ausgiebiger Weise Nutzen zu ziehen gewusst. Heutzutage gestaltet sich die Lage jedoch wesentlich ungünstiger. Erstens hat das vermehrte Interesse, das die meisten Exportstaaten dem Reiche der Mitte auf einmal entgegenbringen, da Europa heute zum grossen Teil als Absatzgebiet versagt, die Konkurrenz in den letzten Jahren gewaltig verschärft. Zudem hat das chinesische Geld infolge der Entwertung des Silbers in den letzten drei Jahren zusehends an Kaufkraft eingebüsst. Die kürzlich in den innern Provinzen ausgebrochenen Unruhen, sowie die sich auch hier sehr fühlbar machende Weltkrise und nicht weniger die am 17. Januar dieses Jahres eingetretene Zollerhöhung¹⁾ haben das Tempo der fortschreitenden industriellen Entfaltung Chinas stark verlangsamt.

Trotzdem wird sich die schweizerische Exportindustrie mit Erfolg an der Versorgung des chinesischen Marktes beteiligen können. Vorzugsweise mit Erzeugnissen der Maschinen- und Textilindustrie. Auch für billige Artikel des täglichen Gebrauchs wird sich in China lohnender Absatz finden.

Die Anbahnung geschäftlicher Beziehungen für die einzelnen zu exportierenden Warenkategorien lässt sich am vorteilhaftesten auf folgende Weise bewerkstelligen.

Für den Absatz von Motoren, Lastautomobilen, maschinellen Einrichtungen komplizierterer Art, überhaupt aller mechanischen Apparate, deren Eignung und Rentabilität nur auf dem Wege der Demonstration und Ausprobierung an Ort und Stelle dargetan werden kann, ist die Entsendung eines sprach- und fachkundigen Vertreters mit einem oder mehreren Modellen unerlässlich. Die blosse Zustellung von Katalogen und Warenbeschreibungen, die der Chinese, abgesehen von den Schwierigkeiten der Sprache (Kataloge und Drucksachen in nicht englischer Sprache sind wertlos), nicht verstehen kann, genügt nicht.

Für Gebrauchsartikel, sofern es sich nicht um standardisierte Ware handelt, empfiehlt sich folgendes Verfahren. Schweizerische Exportfirmen verwandter Branchen bilden unter sich eine Interessengemeinschaft, senden einen speziell zu diesem Zwecke ausgebildeten und mit den einzelnen Artikeln vertrauten gemeinsamen Vertreter nach China und eröffnen in einem oder einigen der wichtigsten Handelszentren (Shanghai, Tientsin, Hongkong, Hankow usw.) ein Musterlager, in dessen Betriebskosten sie sich teilen. Auf diese Weise wird, in Verbindung mit einer geschickten Geschäftspropaganda, das Interesse bei der einheimischen Kundschaft am erfolgreichsten geweckt und ihr zugleich die Möglichkeit geboten, Bestellungen auf Grund erprobter Muster aufzugeben. Dieses Verfahren wird zum Beispiel mit Erfolg durchzuführen sein mit Schuhwaren, Werkzeugartikeln, Küchengeräten und Waren verwandter Art. Aluminiumwaren sind in China schwer verkäuflich, da der Chinese gegen sie eine gewisse Abneigung besitzt.

Handelt es sich um Ware, welche der Veränderlichkeit des Geschmacks unterliegt, so muss der Vertreter unbedingt langjährige Erfahrung und eingehende Kenntnis der einheimischen Kundschaft besitzen; denn diese ist in dieser Richtung ausserordentlich unberchenbar.

Werden die hohen Kosten für Reise und Unterhalt eines eigenen oder kollektiven Vertreters gesenkt, so wendet sich der schweizerische Exporteur am vorteilhaftesten an die in China ansässigen schweizerischen Handelsvertreter, die sich fast durchwegs in gesunden finanziellen Verhältnissen befinden und eine sich zum Teil auf Jahrzehnte erstreckende vielseitige Erfahrung auf dem chinesischen Markt besitzen. Dieses Vorgehen bringt den schweizerischen Exporteuren mannigfache Vorteile. Einmal werden alle Streitsachen nach schweizerischem Recht beurteilt, da alle Schweizer in China der Konsulargerichtsbarkeit des Schweizerischen Generalkonsulates

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 272 vom 20. November 1922.

in Shanghai unterstehen, währenddem chinesische Firmen, sowie die Angehörigen aller Nichtvertragsstaaten chinesischem Recht unterliegen. Die Bedeutung dieses Umstandes erhellt schon aus der Tatsache, dass in China kein Zivilgesetzbuch existiert.

Dann weist der geschäftliche Verkehr mit dem fernen Osten manche Besonderheiten auf, mit denen der schweizerische Exporteur in der Regel nicht zu rechnen gewohnt ist. Allein das äusserst komplizierte Währungssystem erschwert den Geschäftsverkehr in bedeutendem Masse. Auch die Zahlungsbedingungen weichen infolge der grossen Distanzen und der schwankenden Silberwährung von den üblichen ab. Die Gewährung langfristiger Kredite stellt an Exporteur und Vertreter hohe Anforderungen, und die Uebernahme und Veräusserung der Ware, insbesondere der Konsignationswaren, verursacht oft grosse Schwierigkeiten und nicht selten sehr empfindliche finanzielle Verluste. Auf all diese Fragen wird in spätem Berichten näher einzutreten sein. Auch soll versucht werden, über die einzelnen Branchen der schweizerischen Exportindustrie nähere Einzelheiten hinsichtlich Absatzmöglichkeiten, ausländische Konkurrenz und allgemeine Preisgestaltung zu geben, soweit es der gegenwärtige unsichere und so weit verzweigte, der räumlichen Ausdehnung und Vielgestaltigkeit wegen unübersichtliche Markt Chinas erlaubt.

Erwähnt sei noch, dass dem Schweizerischen Generalkonsulat in Shanghai vor einigen Monaten ein wirtschaftlicher Informationsdienst angegliedert worden ist, welcher allen Interessenten zur Verfügung steht.

Mexique. Le Consulat des Etats-Unis du Mexique à Zurich nous fait la communication suivante: «Le Gouvernement Mexicain (de même que le Comité International des Banquiers de New-York) ne reconnaissant aucunement les **Bonds Mexicains du 6 %**, **Empréstito Federal de 1913 Serie B y C** (6 % provisional bonds of 1913 of the Federal Government of the United States of Mexico, Series B and C), le Consulat du Mexique à Zurich, au nom de son Gouvernement, se permet de mettre en garde le public et les gens d'affaires en Suisse contre n'importe quelle transaction ou achat de ces bonds qui ne jouissent d'aucune qualité ni valeur officielle.»

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 23. März an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 23 mars²⁾
Belgien fr. 33.20; Dänemark Fr. 104.30; Deutschland Fr. —.02^{1/4}; Italie fr. 27.20; Oesterreich Fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Régie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces
PUBLICITAS S. A.

Commerçants! Industriels! Hommes d'affaires!
Consultez
l'ÉDITION **1923** de
l'Annuaire du Commerce Suisse



Chapalay & Mottier S. A., Genève
qui vient de paraître

500 000 adresses
Edition corrigée et complètement
remise à jour
En vente au prix de **Fr. 40**
Expédition contre remboursement

Prière d'adresser toutes les demandes à
PUBLICITAS
Berne
Sole concessionnaire

Zürcher Ziegeleien A.-G. in Zürich

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

12. ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag den 24. März 1923, vormittags 11 Uhr, ins Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich**, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz für 1922.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Erteilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
4. Verwendung des Reingewinnes.

Stimmkarten können bis zum 23. März 1923 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden im Bureau Giesshobelstrasse 58, Zürich 3, woselbst der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann. (1010 Z) 596

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Bericht der Kontrollstelle, sind von heute an im Betriebsbureau Heurieth, Birmensdorfstrasse 313, Zürich 3, den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.
Zürich, 2. März 1923.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
Der Präsident und Delegierte:
Hermann Keller.

Dr. A. Wander A.-G.
Fabrik diätetischer und pharm. Präparate, Bern

5 % Anleihen von Fr. 500,000 von 1915.

In Uebereinstimmung mit Artikel 4 der den Titeln beigedruckten Anleihebestimmungen kündigen wir hierdurch sämtliche Obligationen des obgenannten Anleihe auf den 30. Juni 1923.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt vom 1. Juli 1923 an gegen Aushändigung der Titel und nicht verfallenen Coupons bei unserer Gesellschaft, sowie bei folgenden Bankinstituten: Eidgenössische Bank (A. G.), Bern, Kantonalbank von Bern, Bern, Spar- & Leihkasse, Bern. (2122 Y) 810

Die Verzinsung hört vom Rückzahlungstage an auf.

Bern, den 20. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Fabrik-Direktor

mit umfassender Geschäftserfahrung, gründlichen theoretischen Kenntnissen und den besterhältlichen Referenzen aus der Grossindustrie, energischer, rascher Arbeiter, sprachkundig, **sucht Befähigungsfeld.**
Offerten unter Chiffre **H. A. B. 772** an **Publicitas Bern.**

Parquet- & Chaletfabrik A.-G. Bern, in Bern

25. ordentliche Generalversammlung
Samstag den 31. März 1923, vormittags 11 Uhr
im Bürgerhaus (1. Stock) in Bern,

wozu die Herren Aktionäre hiermit höflich eingeladen werden.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1922; Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Vorlagen und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen: a) des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten; b) der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über Erwerbung und Ueberbauung von Terrain.
5. Unvorhergesehenes.

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 31. März a. c. im Bureau der Gesellschaft, Könizstrasse 46, in Bern, erhoben werden.

Die Jahresrechnung mit Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen am nämlichen Orte zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, und es kann ebendasselbst vom 28. dies hinweg der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden. 792 (2080 Y)

Bern, den 19. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Bally Limitada, Sociedad Comercial
in Buenos Aires

Im Auftrage der Bally Limitada, Sociedad Comercial, in Buenos Aires, teilen wir den Obligationären dieser Gesellschaft mit, dass infolge der heute in Schönenwerd gemäss Anleiheverträgen vorgenommenen Auslosungen nachverzeichnete Obligationen auf den 1. Juli 1923 zur Rückzahlung gelangen:

5 % Anleihen von Fr. 1.000.000 von 1909

13	21	44	57	68	70	82	96	184	196
16	28	56	61	69	81	89	119	195	197

5 % Anleihen von Fr. 1.000.000 von 1913

4	63	123	198	278	344	400	432	533	574	733	792	945
16	69	124	222	279	345	415	460	543	593	734	793	946
22	90	125	223	280	355	416	467	544	655	739	810	980
23	93	129	225	282	372	425	475	546	683	766	835	996
33	100	134	230	286	373	426	479	547	636	786	850	
44	106	145	239	324	374	427	499	548	698	787	877	
50	107	163	268	341	376	428	500	550	724	789	900	
62	122	178	275	343	399	431	520	555	732	791	939	

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einsendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkt an auf. ,818 (557 A)

Schönenwerd, den 17. März 1923.

C. F. Bally A. G.
Direktion.

Schweizerische Nationalbank

Einladung zur XV. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank auf Samstag, den 14. April 1923, vormittags 10½ Uhr in Bern, im Nationalratssaal

Die Stimmabgabe können von 9½ Uhr an im Vorzimmer Ost des Saales gegen Vorweisung der Zutrittskarte bezogen werden.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz des Jahres 1922. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 3a. Antragstellung an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung betreffend die vorübergehende Abänderung des Bankgesetzes (Befügung eines Artikels 19 bis). -794
- 3b. Beschlussfassung über die Grundlagen eines zwischen Bund und Nationalbank zu treffenden Abkommens bezüglich der ausser Kurs gesetzten, bei der Nationalbank liegenden Fünffrankstücke fremden Gepräges der lateinischen Münzunion.

(Anträge des Bankrates vom 2. März 1923.)

4. Wahl von 15 Mitgliedern des Bankrates.
5. Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmitgliedern der Revisionskommission.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, werden eingeladen, sich bis spätestens den 11. April 1923 bei der nächstgelegenen Bankstelle (Departement des Direktoriums, Zweiganstalt oder Agentur) der Schweizerischen Nationalbank anzumelden, worauf ihnen die auf ihren Namen ausgestellte Zutrittskarte übermittelt wird. Später einlangende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

In der Zeit vom 24. März bis 14. April dieses Jahres werden im Aktienregister keine Uebertragungen vorgenommen.

Der Geschäftsbericht mit dem Bericht der Revisionskommission kann von den Aktionären vom 24. März an bei jeder Bankstelle bezogen werden.

BERN, den 21. März 1923.

Der Präsident des Bankrates i. V.: **Usteri.**

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne
La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel — Schaffhausen — London
Biel — Chiasso — Herisau — Le Locle — Nyon
Aigle — Bischofszell — Morges — Rorschach — Vallorbe

Dividende für 1922

Die heute abgehaltene Generalversammlung beschloss die Auszahlung einer Dividende von

8 % = Fr. 40

auf jede Aktie, zahlbar vom **24. März 1923** an. Infolgedessen wird der **Dividenden-Coupon Nr. 27** unserer Aktien, nach Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons von 3 %, mit **Fr. 38.80 netto** eingelöst bei unseren Sitzen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen in der Schweiz; ferner zum Tageskurs für Sichtwechsel auf die Schweiz bei unserem Sitze London (*Swiss Bank Corporation*) und dessen West End Filiale. Die Coupons sind in Begleit eines Nummernverzeichnisses einzuzureichen. 825

Basel, den 23. März 1923.

Fabrique de chaux hydraulique et de gypse Baerschwil (canton de Soleure)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Joué, le 5 avril 1923, à 4 heures de l'après-midi, à Neuchâtel, Faubourg de l'hôpital 19 (domicile de M. le Dr. Otz)

ORDRE DU JOUR:

1. Procès-verbal.
2. Rapport de la direction sur la marche des affaires 1922.
3. Passation des comptes 1922.
4. Rapport des contrôleurs.
5. Nominations statutaires.
6. Révision des statuts.
7. Divers et imprévu.

Les comptes, le bilan et le rapport des vérificateurs sont déposés au siège social, à Baerschwil, où les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 20 mars a. c. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs titres ou indiquer les numéros jusqu'au 4 avril a. c. au bureau de la société à Baerschwil qui leur délivrera en échange les cartes d'entrée et de vote pour l'assemblée générale. 817 (1223 Q)

Baerschwil, le 19 mars 1923.

Le président du conseil d'administration.

Emprunt ville de Vevey 3½ % 1904

Les 51 obligations dont les numéros suivent seront remboursés le 30 juin 1923, au siège de la Banque Fédérale (S. A.) à Zurich ou par ses agences en Suisse et, en outre, à Berne: Banque Cantonale de Berne; à Bâle: Bankverein suisse, Banque Commerciale de Bâle; à St. Gall: Bankverein suisse; à Zurich: Société de Crédit Suisse et Bankverein suisse. 205 (51106 V)

Numéros: 147, 190, 353, 512, 615, 738, 1704, 1810, 1938, 2011, 2193, 2494, 2583, 2644, 2725, 2754, 3555, 3599, 3695, 3785, 3896, 3928, 3997, 4087, 4146, 4157, 4496, 4572, 4715, 4828, 4844, 5029, 5117, 5589, 5899, 6297, 6341, 6380, 6450, 6702, 6925, 7764, 7787, 7812, 7902, 8152, 8234, 8524, 8530, 8554, 8836.

Vevey, le 26 janvier 1923.

Municipalité de Vevey.

BANQUE NATIONALE SUISSE

Convocation à la XV^e assemblée générale des actionnaires de la Banque Nationale Suisse

qui aura lieu le samedi, 14 avril 1923, à 10½ heures du matin, à Berne, dans la salle du Conseil national

Les actionnaires peuvent retirer les bulletins de vote à partir de 9½ heures dans l'antichambre, côté est, de la salle, sur présentation de la carte d'admission.

ORDRE DU JOUR:

1. Acceptation du rapport. Approbation du compte de profits et pertes et du bilan de l'année 1922. Décharge de l'administration de la banque.
2. Répartition du bénéfice net.
- 3a. Proposition à soumettre au Conseil fédéral, à l'intention de l'Assemblée fédérale, relative à la modification temporaire de la loi sur la banque (adjonction d'un article 19 bis).
- 3b. Résolution concernant la base d'un accord à intervenir entre la Confédération et la Banque Nationale touchant les écus démonétisés de l'Union latine, de frappe étrangère, reposant à la Banque Nationale. (Propositions du Conseil de banque du 2 mars 1923.) -795
4. Nomination de 15 membres constituant le Conseil de banque.
5. Nomination de 3 membres et de 3 suppléants de la Commission de contrôle.

Les actionnaires désirant assister ou se faire représenter à l'assemblée générale, sont priés de s'adresser jusqu'au 11 avril 1923 au plus tard, au département de la direction générale, à la succursale ou à l'agence de la Banque Nationale Suisse la plus rapprochée. Il leur sera ensuite adressé une carte d'admission établie à leur nom. Les demandes tardives ne pourront pas être prises en considération.

Du 24 mars au 14 avril a. c. il ne sera effectué aucun transfert d'actions dans le registre des actionnaires.

Le rapport de la banque contenant celui de la Commission de contrôle sera délivré par les sièges et toutes les succursales et agences de la banque à partir du 24 mars.

BERNE, le 21 mars 1923.

Le président du Conseil de banque p. l.: **Usteri.**

Banque de Bex

ci-devant Paillard, Augsburg & Cie.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi, 27 mars 1923, à 17 heures, à la Maison de ville, à Bex.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1922.
2. Rapport de MM. les vérificateurs des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Election de deux administrateurs.
5. Nomination des vérificateurs des comptes pour 1923.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées à la banque sur production des titres ou des certificats de dépôt.

Messieurs les actionnaires pourront prendre connaissance aux bureaux de la banque du bilan et du compte de profits et pertes ainsi que du rapport des vérificateurs des comptes. 613 (21580 L)

Le conseil d'administration.

Kabelwerke Brugg A.G., in Brugg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 10. April 1923, 14 Uhr, im Bahnhofrestaurant Aarau

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung, der Bilanz und des Berichtes der Kontrollstelle über das Jahr 1922.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens per 1922.
5. Wahl des Verwaltungsrates und Festsetzung der Sitzungsgelder für diesen.
6. Wahl der Kontrollstelle und Festsetzung des Honorars für diese.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben sich wenigstens 2 Tage vor derselben im Bureau der Gesellschaft in Brugg über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Legitimationskarte für den Besuch der Generalversammlung ausgehändigt wird.

Jahresrechnung und Bilanz liegen ab 2. April 1923 zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft auf. 824 (1249 Z)

Brugg, den 22. März 1923.

Namens des Verwaltungsrates, Der Präsident: **K. Lindt.**

Lombardbank Aktiengesellschaft Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf den 11. April 1923, 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1922.
2. Vorlage der Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Statutarische Wahlen.

Zürich, 20. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Verkehr nach und von Italien

**Danzas Sammelverkehre
Danzas Expressdienst
Danzas Pakettendienst**

Auskünfte und Preisnotierungen erteilt bereitwilligst die

A.-G. DANZAS & Cie.

Basel - Zürich - Chiasso - Brig - Gené - St. Gallen - Schaffhausen - Buchs
739 (1126 Q)

Kantonalbank von Bern

Hauptsitz: BERN

Zweigstellen:

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delsberg, Langnau, Tramligen, Huttwil.

Agenturen:

Neuenstadt, Noirmont, Saignelégier, Laufen, Malleray, Meiringen.
-816 (2131 Y)

Für die REISE

empfehlen wir:

Kreditbriefe

mit Zahlstellen auf jedem gewünschten Bankplatz der Erde: bequemstes u. sicherstes Mittel zur Geldbeschaffung auf Reisen.

Checks auf das Ausland

zu coulantesten Tageskursen.

Ferner halten wir uns empfohlen zur sichern

Aufbewahrung von Wertschriften

und Wertsachen aller Art, sowie zur

Vermietung von Tresorfächern

in Bern, St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Interlaken, Delsberg.

Voga A.-G. in Liq., Zürich

Die Voga A.-G. in Zürich ist gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Februar 1923 in Liquidation getreten.

Es ergeht hiermit an deren Gläubiger gemäss Artikel 665 O. R. die Aufforderung, ihre Ansprüche anzumelden.

Zürich, den 21. März 1923.

Die Liquidatoren:

Guggenbühl. Dr. R. Suter.

Kanton Bern

Auf 1. Juli 1923 wird die dreizehnte Amortisationsserie des Staatsanleihe von 1900, Fr. 20,000,000 à 3% mit Fr. 210,000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 420 Obligationen ausgelost worden:

Nrn. 6301—6350	Nrn. 18001—18050	Nrn. 30701—30750
6351—6400	24251—24300	37301—37350
6551—6570	26051—26100	37951—38000

Von den frühern Amortisationsserien sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung präsentiert worden:

Von der achten Amortisationsserie (1. Juli 1918): Nr. 499.
Von der neunten Amortisationsserie (1. Juli 1919): Nr. 28522.
Von der zehnten Amortisationsserie (1. Juli 1920): Nrn. 2210, 25906, 25907.

Von der elften Amortisationsserie (1. Juli 1921): Nrn. 2159, 4465, 5116, 5117, 25935, 38790, 38791.

Von der zwölften Amortisationsserie (1. Juli 1922): Nrn. 2287, 3349, 3350, 3558, 3566, 6723, 6725, 6726, 6749, 6750, 12411, 12412, 12413, 12414, 12415, 12426, 12427, 12428, 12435, 29403, 29414, 29416, 29426, 29480, 29481, 29482, 29483, 29484, 29494, 29495, 34420, 34421, 34422, 34430, 34431, 34435, 34436, 34447, 36184—36200.

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 8. März 1923.

Der Finanzdirektor: **Volmar.**

Estrazione di obbligazioni

La Società Ferrovie Luganesi

avvisa che il 24 febbraio u. s. ha proceduto all'estrazione di N. 50 obbligazioni 4% prestite ipotecarie 1912. (3356 O) :811

Le obbligazioni sorteggiate saranno rimborsate presso la spelt. Banca dello Stato a partire dal 30 giugno 1923, epoca in cui cessa la decorrenza degli interessi.

Numeri estratti: 132, 231, 233, 274, 322, 323, 363, 398, 405, 448, 456, 528, 538, 612, 632, 669, 787, 922, 1014, 1037, 1039, 1041, 1098, 1113, 1130, 1132, 1181, 1258, 1290, 1293, 1327, 1339, 1376, 1377, 1418, 1449, 1455, 1508, 1564, 1600, 1620, 1641, 1704, 1717, 1822, 1940, 1955, 1956, 1988, 2000.

Il consiglio di amministrazione.

See-, Fluss- und Landtransporte Agence Furness A. G. Basel

27 eigene Schifflinien, alle Meere befahrend
Sammelverkehre Rheinschiffahrt
Eigene Häuser in allen Ländern

661 (1030 Q)

Die Victor



schreibende vollwertige Additions-Maschine zeichnen sich durch einfache, dauerhafte Bauart, zuverlässige Leistungen und niedrigen Preis aus.

Nur 950 Fr.

Je eher Sie dieses Hilfsmittel besitzen, um so besser für Sie.

Dürfen wir Ihnen die Maschine unverbindlich vorführen?

BRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

377

Fr. 500,000

zu placieren in gesunde Firmen, Fabriken und Engros. Nur ganz gut fundierte Firmen wollen sich vertrauensvoll melden beim Beauftragten, **F. Barfuss**, Sensal, Ensingerstrasse 32, Bern (Tram 6.)

777

Internationale Transporte Gebrüder Weiss Bregenz

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Wien Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
Fachgemässe Verzollungen

Feste Transportübernahme nach allen Richtungen
Regelmässige Sammelverkehre nach Wien, Polen und Ungarn ab St. Margrethen und Buchs sowie in umgekehrter Richtung, ferner nach Sachen und der Tschechoslowakei ab Romanshorn u. Lindau. Spezialverkehr nach und von Italien. Grosse Lageräume und Lagerplätze mit Geleiseanschlüssen in Romanshorn und Wien

Kapitalisten

Aktien eines hochrentablen Genfer Unternehmens in Vollbetrieb mit laufenden grossen Aufträgen (Div. 1921: 16%, 1922: 20%), aus Privatbesitz umständehalber einzeln oder in Posten wenig über pari abzugeben. Auskünfte und Prospekte durch das Rechts- und Finanzierungs-bureau „Fides“ Bern, Schaufplatzgasse 33. (781 (2076 Y))

Drahtseilbahn Biel-Leubringen

Obligationen-Auslosung.

An der heute stattgefundenen Auslosung von 2 Obligationen des 4% Anleihe des II. Ranges sind die Nrn. 4 und 159 gezogen worden. Die Rückzahlung erfolgt auf 1. April 1923 bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Biel.

Biel, den 21. März 1923.

(1658 U) :820

Der Beauftragte: **G. Kocher**, Notar.

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57

Gegründet 1899

b e s o r g t

Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. :2556

Sie sparen :529

Zeit, Geld und Aerger

bei Anwendung von Guyer's Zinstabellen, Guyer's Zinszahlen, Ausführl. Prospekt und Sendungen durch:
J. Guyer-Wegmann
Hedwigstr. 23, Zürich 7.

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Altort: Dr. F. Schmid, Adv. Basel: Dres. Schmid, Vonder Mühl, Lüssy & Kron, Adv. & Not. Bäumleing. 13 Bern: G. Bärtschy, Ink. Ausk. — Emil Jenni, Aarbergstr. 50, Handels- u. Privatink. Inkasso, Vermittl. Adv. Freiburg: Bank Ullrich & Cie. Glarus: J. Schittler, Adv. Luzern: Inelchen & Rey, Inc. — Dr. R. Gräter, Dr. J. Arnold, Adv. — L. Widmer, Inkasso. Lugano: Dr. Meyerhans & Lugano, Dr. Franz, Handels- u. Ink. — Ufficio Fiduciario S. A., Ink., Treuhand-Geschäfte — Prof. B. Bertoni & R. van Aken, avocats et notaires Neuchâtel: J. Barrelet, av. Olten: Ernst Frey, Notar. St. Gallen: M. Zeman, Ink. E. Forster, Rechtsbureau. — Dr. P. Curti, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Wittig. — Dr. P. Schmid, Advokat. Zürich: Dr. Paul C. Jacqy, Adv. Ink., Haus du Pont. — Dr. Herzog, Rechtsanw. — Dr. Gordon, Rechtsanw. Waisenhausstrasse 2 — F. Wenger, Advokat, Talstr. 39, T. Sehnou 4999

AGENCE PIGUET

Renseignements Commerciaux Handelsauskünfte

Basel: Marktgasse 23
Bern: Spitalgasse 27
Genève: Rue de Hollande 14
Zürich: Stadthausquai 13

Couverts

Spezialangebot

Fritz Eberhardt, Luzern
Papier en gros

Jeune Vaudois

(28 ans), actif, débrouillard, très conscienc., cherche emploi stable dans adm. commerce ou industrie de la Suisse romande pour travaux de bureau clientèle branches mach. agr., autos, bois ou autres. Certificats et exc. réf. à disposition. Adr. offres: 7654, K. L. Posto restante Pralins (Vaud). :813

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.